

Ratekau

# „Wir machen Lärm, damit unsere Zukunft ruhig bleibt“

„Ratekau schreit auf“ am kommenden Sonntag ist eine Aktion der Bürgerinitiative „Ratekau wehrt sich“.

03.04.2013 21:10 Uhr



Die Bürgerinitiative „Ratekau wehrt sich“ ist einfallreich: Für ihre Protestaktion „Ratekau schreit auf“ brachte sie Edvard Munchs Gemälde „Der Schrei“ mit einem Güterzug auf ein Plakat. © hfr

Von **Christina Düvell-Veen**

**Ratekau.** Nach „Ratekau wehrt sich“ kommt jetzt „Ratekau schreit auf“. Dies soll am Sonntag, 7. April, geschehen. Dann beginnt der Tag in einigen Orten der Gemeinde mit ungewöhnlichem Krach. Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) „Ratekau wehrt sich — keine Güterzüge durch unsere Gemeinde“ wollen mit dem Lärmobil durch ausgewählte Dörfer fahren. Sie werden um 8.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Luschendorf, um 9.15 Uhr in Pansdorf am Feuerwehrhaus, um 10 Uhr am Bahnübergang in Techau, um 10.45 Uhr auf dem Dorfplatz in Sereetz und um 11.30 Uhr an der Ecke Sereetzer Weg/Blüchereiche in Ratekau sein.

„Wir bitten alle Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis dafür, dass wir sie an einem Sonntagmorgen so unsanft wecken oder beim Frühstück stören. Aber wir machen an diesem einen Tag Lärm, damit unsere Zukunft ruhig bleibt“, so die BI-Sprecherin Kerstin Fischer. „Wenn die feste Fehmarnbeltquerung kommt, ist es egal, wo die Güterzugtrasse entlang führt. Es wird laut. Dagegen wehren wir uns, und dagegen setzen wir ein Zeichen.“

Die Aktion „Ratekau schreit auf“ mündet ab 12 Uhr in eine Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz in Ratekau. Kerstin Fischer: „Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Ratekau sind eingeladen, ein Zeichen zu setzen — mit Luftballons gegen Tunnelwahnsinn und Trassenwillkür.“ Alle Kinder und Junggebliebenen sind aufgerufen, ihre Wünsche für ihre lebenswerte Zukunft in die Welt zu schicken. Gleichzeitig fordern die Ratekauer die Verantwortlichen in Land und Bund auf, zu ihrer Regierungsverantwortung zu stehen. Fischer: „Unsere Landesregierung muss Schaden von Ostholstein und damit von ganz Schleswig-Holstein abwenden. Der Staatsvertrag muss eingehalten und das Gesamtprojekt feste Fehmarnbeltquerung einer Neubewertung unterzogen werden.“

Helferinnen des DRK werden am Sonntag Erbsensuppe und Würstchen anbieten. Auch für Getränke wird gesorgt sein.

cd

[i \(/facebook-info\)](#) [Twittern](#) 1

[Empfehlen](#) 0

[◀ \(/Lokales/Ostholstein/Draisinen-Plaene-fuer-das-Neustaedter-Binnenwasser\)](#) [Voriger Artikel \(/Lokales/Ostholstein/Draisinen-Plaene-fuer-das-Neustaedter-Binnenwasser\)](#)

**KOMMENTARE (0)**